

Aus unsern Verbandsvereinen ; Küche ; Vereinsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **16 (1938)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und gärrn ha wie ne liebe Schatz.
So wird zum rächte Schwümmlerma
nur dä, wo sich beherrsche cha
und au im ander öppis gönnt,
nit dä, wo mehr nimmt als er bruucht
und de no alles zämeschtuucht
dess' Name er nit könnnt.
Und nimm's au nit so grüüsli schwär
blibt Chorb und Rucksack einisch lähr,
dä Tag isch nit verlore,
denn im Kontakt mit der Natur
wird rych die ärmschti Kreatur
und isch wie neugebore,
Und wo du immer laufsch und gohsch,
wo luegsch und suechsch und wo du schtohsch,
gshpürsch du im liebe Gott sy Hand,
sigsch du im Wald, sigsch uf der Weid,
es zeigt sich nur im schönschte Chleid
dis liebe Vaterland.
J weiss, dir dänket grad wie-n-i,
drumm muess i hüt au by-n-ech sy
und euch es Dankschön säge.
Und jetz: es Glesli guete Wy
und no nes Schtündli Gmüetligsy,
chunnt sicher allne gläge.

Verbands-Vizepräsident Gaston Geiser (Solothurn) übermittelt auftragsgemäss die Grüsse des Regierungsrates und der Stadtbehörden und erntet für seine gediegenen, deutsch und französisch gesprochenen Worte ungeteilten

Beifall. Verbandssekretär Edm. Burki (Solothurn) entbietet mit einem treffenden Hinweis auf die Spezialitäten Solothurns den Gruss der Ortssektion und fordert zu treuer Zusammenarbeit zwecks Förderung vertiefter Naturerkenntnis durch die Pilzkunde auf.

Bei der *Fortsetzung des Traktandums 11* der Verhandlungen macht Rothmayr (Rain/Luzern) auf seine Pilzbücher, besonders auf den noch vorrätigen «Pilzfreund» seines Vaters, aufmerksam und ersucht um gelegentliche Abnahme dieser Werke.

Nachdem Ehrenmitglied J. Schönenberger (Zürich) der Geschäftsleitung und dem Vorstand ihre erfolgreiche Jahresarbeit verdankt hat, kann der Verbandspräsident seinerseits unter allgemeiner Verdankung an die Anwesenden und die veranstaltende Sektion die würdig verlaufene Tagung um 16 Uhr schliessen.

Ein Besuch der Harnischsammlungen und übrigen Sehenswürdigkeiten des bekannten, alten Zeughauses und ein kurzer Gang durch die trotz dem herrschenden Sturmwetter heimelige Stadt beschliessen die Delegiertenversammlung 1938.

S o l o t h u r n , den 27. Februar 1938.

Der Präsident: * Der Sekretär:
Dr. Hs. Mollet. Edmund Burki.

Aus unsern Verbandsvereinen.

Verein für Pilzkunde Grenchen.

Ehrung der Veteranen Wilhelm Gutmann, geboren 1859, und Ludwig Wullimann, geboren 1865.

Nachstehende Photo zeigt uns die beiden Pilzler-veteranen Wilhelm Gutmann, rechts in weisser Blouse, heute im 79. Jahre stehend, und links von ihm Ludwig Wullimann, heute im 73. Altersjahre stehend, wohl zwei der ältesten aktiven Mitglieder des Verbandes schweizerischer Pilzvereine.

Wilhelm Gutmann erlebte seine Jugendzeit im Schwarzwalde. Sein Vater war dort Kohlenbrenner. Als zehnjähriger Knabe schon hat er Pilze eingesammelt und ist seither nie mehr davon abgekommen. «Ätti Gutmann», wie er im Verein als ältestes noch aktives Mitglied tituliert wird, ist ein Pionier und heute wohl der älteste Pilzler in der Schweiz, der vom Frühjahr bis in den

Spätherbst immer noch seinen Lieblingen nachgeht. Als guter Pilzkundiger half er 1911 den Pilzverein Grenchen gründen und ist ihm bis zur Stunde treu geblieben. Als pflichtenfreies Ehrenmitglied besorgt der Greis heute noch den Einzug der Jahresbeiträge und hatte zuzufolge seiner Achtung und Geltung den Erfolg, dass im letzten Jahre kein Ausstand zu verzeichnen war.

«Ätti Gutmann» zählt eine zahlreiche Kinder-schar zu seinen Nachkommen. Beruflich war er früher Nagelschmied, dann seit 1891 Uhrenmacher und ist leider heute noch nicht pensionsberechtigt. Er kennt die Jurawälder, den Bucheggberg usw. wie selten einer.



Ludwig Wullimann, ein waschechter Grenchner, wurde am 23. Januar 1865 in Grenchen geboren, verlebte hier seine Jugendzeit und holte schon als zwölfjähriger Knabe die Eierschwämme und

Ziegenbärte im Walde. Er ist mit «Ätti Gutmann» einer der Gründer vom Pilzverein und hat die Schicksalsjahre des Pilzvereins Grenchen alle miterlebt. Nie verzagend, immer und stets aufwärts- und vorwärtsschreitend, finden wir «Ludi Wullimann» zu allen Zeiten in den vordersten Reihen des Pilzvereins.

«Ludi» und «Ätti Gutmann» sind lange schon Ehrenmitglieder. «Ludi» gehört zurzeit noch als vorzügliche Stütze der technischen Kommission an. Als die Arbeitsverhältnisse in Grenchen unsern «Ludi» von morgens früh bis abends spät zur Stelle riefen, sei er oftmals noch mit der Laterne in den Wald gegangen; so berichtete «Ludi» dem Unterzeichneten. Daneben hat er in der Familie auch seinen Mann gestellt, er ist Vater von 12 Kindern.

Beiden wünschen wir noch sonnige Lebensjahre.

Pilzler treue.

Noch wandern sie durch Feld und Wald,
die beiden Veteranen.

Ihr Beispiel soll uns dergestalt
an Pilzler treue mahnen.

Sie stehen zwischen Tag und Nacht
noch freudig und nicht trauernd
auf mehr als einen Herbst bedacht
und mehr als einen Lenz bedauernd.

M. J. Meier.

Solothurnischer Mykologischer Arbeitsausschuss.

Zweck dieses im Anschluss an den Einführungskurs für Pilzbestimmer 1936 in Solothurn, anfangs 1937 ins Leben gerufenen Arbeitsausschusses ist die Heranziehung und Weiterbildung der für die technische Leitung der Vereine für Pilzkunde erforderlichen Pilzberater und Pilzbestimmer. Nur Verbandsmitglieder können Mitglied dieses Arbeitsausschusses werden, und verpflichten sich dieselben, ihre Kenntnisse in den Dienst der Sektion zu stellen, der sie angehören. Beteiligt sind daran die Sektionen Balsthal, Biberist, Grenchen, Olten und Solothurn, und zählte der Ausschuss am Schlusse des ersten Geschäftsjahres 15 Mitglieder. Im Jahre 1937 hielt der Ausschuss zwei Sitzungen ab und führte eine Exkursion durch. An den Sitzungen wurden behandelt: die Klassifikation der Röhrlinge und der Milchlinge, wie sie aus den Arbeiten der Wissenschaftlichen Kommission bekannt wurden. In orientierendem Sinne besprochen wurde vorläufig die Bearbeitung der solothurnischen Pilzflora, die der Arbeitsausschuss als weitere Aufgabe in die Satzungen aufgenommen hat. Bei der Durchführung der Exkursion zeigte sich, dass die Zeit an einem Vormittag nicht aus-

reicht, um den hierdurch beabsichtigten Zweck voll zu erreichen. Man war sich allseits einig, in Zukunft Exkursionen ganztägig durchzuführen.

Das Tätigkeitsprogramm pro 1938 sieht drei Sitzungen und eine Exkursion vor. Die erste Sitzung galt den Cortinari, wozu Herr Habersaat eine Einführung brachte über die Bestimmung derselben nach der Fleischfarbe. Die zweite Sitzung bringt praktische Bestimmungsübungen an Hand von frischem Material. Die dritte Sitzung gilt der Gattung Agaricus (Psalliota). Die Exkursion soll ganztägig sein, und wird der Nachmittag der Besprechung und Bestimmung der Ausbeute gelten. Weiter sollen, soweit möglich, die vorbereitenden Arbeiten für die Bearbeitung der solothurnischen Pilzflora zum Abschluss gebracht werden. Da aber nach Beschluss der Delegiertenversammlung die Bearbeitung der gesamtschweizerischen Pilzflora vorgesehen und deren Vorbereitung der Wissenschaftlichen Kommission überwiesen wurde, soll unsere kantonale Aufgabe im Rahmen der schweizerischen gelöst werden.

Schreier.

Pilzbestimmkurs in Zürich im Frühling 1937.

Analog dem Vorgehen zum Bestimmkurs des Frühjahres 1936 lud ein Aufruf des Unterzeichneten in unserer Zeitschrift Nr. 3, 1937, die Verbandsmitglieder ein zur Teilnahme am Pilzbestimmkurs. 18 wissendurstige Pilzfreunde meldeten sich, davon 11 der Sektion Zürich, 2 der Sektion Dietikon, 2 der Sektion Wettingen, 1 der Sektion Rüslikon, 1 der Sektion Zug und 1 der Sektion Luzern. Programmgemäss konnte der Stoff an 12 Abenden behandelt werden. Die letztjährigen Erfahrungen empfahlen zeitlich den Kurs um anderthalb Monate zu verschieben. Er wickelte sich zwischen dem 29. April und 10. Juli ab, zu einer Zeit, wo die ersten Pilzfunde die theoretische Materie wertvoll ergänzte.

Offensichtlich hatten die beteiligten Pilzfreunde gute Erfolge erzielt; dies kam deutlich anlässlich

der am 18. Juli stattgefundenen Abschluss-Exkursion nach dem Wengibad bei Affoltern a. A. zum Ausdruck. Die Ernte von 90 verschiedenen Pilzarten brachten anregende mykologische Diskussionen in Fluss, die erworbene Übersicht in Systematik verrieten.

Wertvolle Unterstützung erfuhr der Kurs durch die Mitwirkung einiger Herren aus dem Pilzbestimmkollegium. Herrn Kern beliebte an Hand eigens angefertigter Skizzen und Tabellen die Technik und Optik des Mikroskopes zu erklären, und Herrn Zollinger hatte die Freundlichkeit einen Abend mit Mikroprojektionen botanischer und zoologischer Präparate aus seiner reichhaltigen Sammlung zu belegen.

Der Obmann: *Willy Arndt.*

Pilzausstellungen in Zürich

vom 4.—6. September 1937 in den « Kaufleuten » und 11.—13. September 1937 im « Sihlhof ».

An die Durchführung unserer beiden Ausstellungen — wie sie im Sommerprogramm festgelegt waren — konnten wir mit grösserer Zuversicht herantreten, als im Herbst 1936, da unsere Waldesfluren bessere Pilzausbeute erwarten liessen, obgleich das Mycetenjahr 1937 zu den mageren gezählt werden muss.

Täglich strömten 20—30 Pilzfreunde nach allen Himmelsrichtungen in die Forstungen, um unsere Ausstellungen mit frischen Pilzen zu beschicken. Die Schau gestaltete sich wiederum reichhaltig; 288 Arten notierten wir in den « Kaufleuten » und 267 Arten im « Sihlhof ». Es sind fast alljährlich dieselben Fruchtkörper. Raritäten werden mit Befriedigung entgegengenommen und verdienen besondere Würdigung.

So seien genannt: Der Weisse Sturmdachpilz (*Pluteus pellitus*), der Glockendüngerling (*Panaeolus campanulatus*), der Süssriechende Schwarzfuss

(*Polyporus picipes*) und einige stattliche Sommertrüffel (*Tuber aestivum*). Ferner ist noch zu erwähnen: Der Igelstachelige Wulstling (*Lepidella echinocephala*) und der Rauhe Wulstling (*Amanita aspera*).

Wir haben das erstemal den Versuch unternommen, ausser den üblichen Inseraten 100 Plakate an den Reklamesäulen anzuschlagen, und hofften auf entsprechenden guten Besuch. Das überaus bescheidene Benefice für beide Ausstellungen hat unsere Anstrengungen kärglich belohnt und uns belehrt, späterhin vom Zuzug der Plakate für Propagandazwecke wegen den hohen Kosten Abstand zu nehmen. Immerhin darf man rückblickend feststellen, dass sich beide Ausstellungen umfangreich und würdig präsentierten. Wir haben dem Publikum und unseren Mitgliedern viel an Belehrung und Aufklärung geboten.

Für die Pilzbestimmkommission:

Der Obmann: *Willy Arndt.*

Küche.

Ein Rezept für Rohköstler.

Speise von Eierpilzen (für zwei Personen).

100 Gramm frische kleine Eierschwämmli, 3 Esslöffel Olivenöl, eine halbe kleine Zwiebel, eine halbe Zehe Knoblauch, 1 Messerspitze Salz, 1 Messerspitze Kümmelpulver, 10 Kapern, ein Viertel Zitrone, 1 Prise Petersilie.

Die Eierschwämmli werden 1 Stunde in starkes

Salzwasser gelegt, gut nachgewaschen, peinlichst ausgesucht und in feine Scheiben geschnitten. Man wiegt den Knoblauch mit der doppelten Menge Zwiebel, 3 bis 4 Petersilienblätter und den Kapern fein, mischt Zitronensaft, Salz und Kümmel innig mit dem Öl und schüttet die Pilze dazu, mischt gut durch und lässt 10 Minuten ziehen. Das Gericht muss natürlich sofort gegessen werden.

VEREINSMITTEILUNGEN

BERN

Monatsversammlung: Montag den 25. April 1938 um 20 Uhr im Vereinslokal, Hotel «Waadtländerhof», I. Etage (Eingang Storchengässchen).

Pilzexcursion im April: Sonntag den 24. April 1938, Morchel- und Märzellerlingsexkursion je nach Verhältnissen in die Gegend von Thun oder Bucheggberg. — Vorbereitungen: Freitag den 22. April 1938 um 20 Uhr am Stammtisch im «Waadtländerhof». Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Voranzeige: Voraussichtlich findet Anfang Mai eine Mairitterlingsexkursion statt, die anlässlich der Monatsversammlung vom April besprochen werden soll.

BURGDORF

Monatsversammlungen: Regelmässig am ersten Samstag jeden Monats im Lokal «Zur Hofstatt», je 20 Uhr. Nächste Versammlung: 7. Mai.

Bestimmungskurs. Nächster Kursabend: 25. April, 20 Uhr 15, im Lokal «Zur Hofstatt».
Der Vorstand.

CHUR UND UMGEBUNG

An Stelle der Monatsversammlung findet im Monat April ein Vortrag von Herrn Otto Schmid, Zürich, statt und zwar am Mittwoch den 20. April, abends 8 Uhr, im I. Stock des Hotel «Rebleuten», Chur. Herr Schmid wird über «Mykroskopie und Täublingsbestimmung mit chemischen Mitteln» sprechen.

Die Morchelexkursion findet am Sonntag den 24. April statt. Abgang vom Bahnhof SBB Landquart um 6 Uhr 10 morgens. Rückkehr nach Übereinkunft. Rucksackverpflegung.

Wir bitten die Mitglieder, die den Jahresbeitrag noch nicht bezahlt haben, denselben auf Postcheckkonto X 3072 einzuzahlen.
Der Vorstand.

HORGEN UND UMGEBUNG

Monatsversammlung: Montag den 25. April 1938, 20 Uhr, im Restaurant «du Lac».

Vortrag von W. Schelbli über Frühjahrspilze. Mitgliederbeitrag: Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, dass der Beitrag pro I. Semester 1938 mit Fr. 3.50 am 1. April fällig geworden ist und ersuchen freundlich, diesen Betrag für unseren Kassier bereitzuhalten. Auswärtige Beiträge werden wie gewöhnlich per Nachnahme erhoben.

Die Sänger werden freundlich ersucht, ihren Liederstoff unserem Präsidenten J. Schneebeli abzugeben.
Der Vorstand.

RÜSCHLIKON

Der letzte Vortrag von Herrn Kern über «Unsere Röhrlinge» hätte einen besseren Besuch verdient. — Der nächste Vortragsabend findet am 25. April 1938, abends 8 Uhr, im Restaurant «Sternen» statt. Thema: Worauf wir bei den Pilzen

achten müssen. Verwechslungsmöglichkeiten an Hand bestimmter Beispiele (mikroskopische Vorführungen). Wir erwarten zu diesem letzten Vortrag einen lückenlosen Besuch.

Es findet keine Monatsversammlung statt.
Der Vorstand.

WINTERTHUR

Monatsversammlung: Montag den 25. April 1938, 20 Uhr, im Vereinslokal zum «Rössli», Steiggasse 1, I. Stock.

Beschlussfassung betreffend Exkursion und Maibummel.

Sodann geben wir unseren verehrten Mitgliedern bekannt, dass die Pilzbestimmungen gemäss Versammlungsbeschluss vom 2. Mai an wieder regelmässig je Montag abends im Vereinslokal stattfinden.

Ebenso bitten wir um Einzahlung des Jahresbeitrages (Fr. 7.—) auf unser Postcheckkonto VIII b. 2108.
Der Vorstand.

WOLHUSEN

Exkursionen ab Monat Mai jeden 1. Sonntag des Monats. Sammlung vor dem alten Schulhaus. Abgangszeiten siehe jeweilen unter Vereinsanzeiger der «Wolhuser Zeitung».
Der Vorstand.

ZUG

Sonntag den 24. April 1938 findet bei günstiger Witterung eine **Märzellerlingsexkursion** nach dem **Herrenwald** statt. Sammlung beim Bahnhof Zug um 12 Uhr. Abfahrt um 12 Uhr 10 nach Cham. Abmarsch vom Bahnhof Cham um 12 Uhr 30.

Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

ZÜRICH

Monatsversammlung: Montag den 2. Mai 1938, 20 Uhr, im Vereinslokal Restaurant «Sihlhof», Stauffacherquai 1, Zürich 4.

Einzug der Beiträge und wichtige Mitteilungen. Vortrag von Herrn Hans Kern, Lehrer, Thalwil. Thema: Schutz unserer Pilzflora.

Zahlreichen Besuch erwartet
Der Vorstand.

Werte Mitglieder!

Wir möchten Sie bitten, davon Kenntnis zu nehmen, dass unser Maibummel Sonntag den 8. event. 15. Mai nach Pfannenstiel-Hochwacht ausgeführt wird. Näheres durch Zirkular.

Für die des Radfahrens kundigen Mitglieder ist für Samstag und Sonntag den 7. und 8. Mai eine 1½ tägige Tour ins Zürcher Oberland vorgesehen unter kundiger Führung. Abfahrt Samstag den 7. Mai 14 Uhr 30 ab Irtel-Winterthurerstrasse. Verköstigung und Übernachten zu ganz bescheidenen Preisen. Näheres an unserer Monatsversammlung vom 2. Mai.

Allfällige Adressänderungen bitte sofort an den Präsidenten, H. Baumann, Nussbaumstrasse 12, Zürich 3, zu senden.

E. HABERSAAT

Bestimmungstabelle für die Gattungen der Blätterpilze

(nach A. Ricken: Die Blätterpilze)

PREIS FR. —.80

Verlag Benteli A.G., Bern-Bümpliz

OFFIZIELLE LOKALE DER VEREINE

Wir bitten unsere Mitglieder und auch die weitere Leserschaft, bei ihren Ausgängen und Exkursionen in erster Linie die nachstehend erwähnten Lokale zu berücksichtigen. Sie sollen der wahre Treffpunkt der «Pilzler» sein.

BASEL		ST. GALLEN	WINTERTHUR
RESTAURANT SCHUHMACHERN- ZUNFT Verkehrslokal der Pilz- freunde. Soignierte Küche und Keller. Höflich empfiehlt sich E. Meyer-Oser, Metzger	Restaurant zum Rosengarten Dietlikon Kalte und warme Speisen	Pilzfreunde treffen sich im «Grünen Baum» unserem Vereinslokal. Höfl. empfiehlt sich Fam. Weber-Schweizer	Bier- und Weinrestaurant mit Butterküche „NEUECK“ nächste Nähe des V. o. l. G. u. d. Bezirksgerichtes emp- fiehltsich den Pilzfreunden. Familie Moser-Hunziker, Haldenstr.
BREMGARTEN (AARGAU)	HORGEN	SOLOTHURN	ZÜRICH
Gasthaus z. Hirschen Grosser und kleiner Gesell- schaftssaal. Lokal der Pilz- freunde. Gute Küche. Reelle Weine. Mit höfl. Empfehlung J. CONIA, Aktivmitglied.	Restaurant « du Lac » beim Dampfschiffsteg und Bahnhof. Vereinslokal des Pilzvereins. Es empfiehlt sich höflich Gottfr. Keller, Mitglied.	Pilzliebhabern empfiehlt sich Restaurant Lüdi Solothurn Vorstadt	Restaurant zum Sihlhof bei der Sihlbrücke Vereinslokal d. P. V. Karl Bayer Restaurant Bahnhof Weststr. 146, Zürich 3 empfiehlt sich den Pilzlern für Sitzungen Pilzbestimmungslokal.
BURGDORF			
Restaurant zur Hofstatt Burgdorf Prima offene und Flaschenweine, Feldschlösschen-Bier. Verkehrslokal der Pilzfreunde. Höflich empfiehlt sich Hans Feuz		Löwen Glattbrugg Hier isst man gut und preiswert O. Rief-Keller , Mitglied	

Berücksichtigt Eure Inserenten!

Bitte nicht falten!